

WOCHENBLATT  
**Vereinstrophy**  
nominiert 2017

# DIE BETÖRENDE WIRKUNG DER SCHLICHTEN ELEGANZ

Die FAHR-Schlepper-Freunde bewahren die »Juwelen« aus der FAHR-Geschichte auf / von Nicole Rabanser

Schon allein ihr rotes Outfit ist heiß. Und dazu noch dieses Fahr-gestell – oh, là là! Absolut atemberaubend. Zugegeben: Die PS-Schönheiten sind nicht mehr die

weiblicher Fans. Da spielt es auch keine Rolle, dass sich die knallroten Oldtimer nicht mehr ganz so oft in Bewegung setzen, sondern eher auf einem extra für sie geschaffe-

ternehmen dieser Art in Europa war. In Gottmadingen arbeiteten damals über 4.000 Menschen bei Fahr. 1962 wurde dann jedoch die Produktion der Schlepper einge-

in die niederländische Firmen-gruppe »Greenland« eingegliedert wurde, retteten einige Mitarbeiter und FAHR-Anhänger was zu retten war.

bis zum Ende von FAHR ist hie alles präsent«, berichtet Auer. Allein in der Ausstellungshalle können 25 Traktoren sowie Mährescher und FAHR-Erntemaschinen begutachtet werden. In der ersten Zeit nach der Gründung seien »die Mitgliederzahlen explosionsartig gestiegen«, erzählt der Vorsitzende. Mittlerweile hat sich die Zahl bei rund 2.000 Mitgliedern eingependelt – weltweit. »Durch unseren Verein sind FAHR-Freunde auf der ganzen Welt miteinander verbunden«, verdeutlicht Dieter Rath, der zweite Vorsitzende. Dabei vergehe kein Tag, an dem nicht irgendeine Anfrage von irgendwoher aus der Welt komme. Gestern erst habe sich bei Raimund Auer, der sich um das Archiv kümmert, ein Vereinsmitglied aus Bangkok gemeldet. Gewünscht war eine Ersatzteilliste eines D17-Schleppers. Kein Problem für Auer! Genauso wenig wie die alten Getriebeteile, nach denen ein Schlepperfreund in Island fragte. »Viele der Schlepper unserer Mitglieder sind noch richtig in Betrieb«, verdeutlicht Hubert Auer. Von den etwa 100.000 gebauten Schleppern seien heute noch über 10.000 zugelassen. Für ihn sei das kein Wunder: »Die überschaubare Technik und die Einfachheit« seien so einzigartig wie großartig, schwärmt er. Keine ausufernde Technik, stattdessen: schlichte Eleganz und einfache, aber hochwertige Qualitätsarbeit. Neben der knallroten Schönheit sei für ihn genau das das betörende Geheimnis der Oldtimer – einfach atemberaubend eben! Weitere Infos zur Vereinstrophy gibt es unter [www.wochenblatt.net/vereinstrophy](http://www.wochenblatt.net/vereinstrophy).



Stolz sind die Mitglieder der FAHR-Schlepperfreunde auf ihre Ausstellungshalle, in der es viele knallrote PS-Schönheiten zu bewundern gibt. swb-Bilder: rab

Jüngsten. Aber sie schaffen es immer noch, zahlreichen Männern mit ihrem Anblick die Sprache zu verschlagen. Doch nicht nur die Herren der Schöpfung sind den motorisierten Männerträumen verfallen – es gibt auch jede Menge

nen Laufsteg glänzen – und zwar buchstäblich. Denn der knallrot glänzende Lack in Hülle und Fülle blitzt dem Besucher förmlich entgegen, wenn er die große Ausstellungshalle der FAHR-Schlepper-Freunde in der Carl-Benz-Straße 9 in Gottmadingen betritt. Als ob die Putzfrau gerade eben erst gefeudelt hätte. Schon allein an dieser wertschätzenden Pflege merkt man sofort, dass es wahre Liebe sein muss, die die Mitglieder des Vereins mit »ihren« FAHR-Maschinen verbindet. Doch die motorisierten Glanzstücke sind bei weitem nicht die einzigen Juwelen die es in der Fahr-Welt der Schlepper-Freunde zu bewundern gibt. Für leuchtende Augen sorgen dort auch alte, von Hand gezeichnete Konstruktionspläne und Urkunden oder detaillierte Ersatzteillisten der ehemaligen Landmaschinenfabrik, die in den 1960er Jahren das größte Un-

stellt und der Einstieg der Klöckner-Humboldt-Deutz AG im Jahr 1968 markierte den Anfang vom Ende für »d'Fabrik«, wie die Gottmadinger den Betrieb nannten. Als das Unternehmen dann 1988



Raimund Auer pflegt das Archiv, in dem viele Schätze aus der FAHR-Welt schlummern.

## Blitzartige Rettungsaktion

»Viele Sachen wurde damals entsorgt, und die haben wir versucht, sicherzustellen«, erklärt der langjährige Vereinsvorsitzende Karl-Heinz Rigling, der damals bei FAHR arbeitete. »Man kann doch nicht 130 Jahre Firmengeschichte einfach so entsorgen!«, fasst der heutige Vorsitzende Hubert Auer die Motivation der Mitarbeiter damals in Worte. Und so schnappten sich die FAHR-Freunde quasi in einer Nacht-und-Nebel-Aktion, was sie bekommen konnten. Der Rettungseinsatz war gleichzeitig die Geburtsstunde für die Schlepper-Freunde, die sich fortan darum kümmerten, die historischen FAHR-Schätze zu pflegen und zu bewahren. Dabei sind die Mitglieder stolz auf ihren enormen Fundus: »Von der Firmengründung

### In Kürze

**Gründung:** 1988  
**Mitgliederzahl:** rund 2.000, weltweit  
**Vorsitzender:** Hubert Auer  
**Öffnungszeiten Ausstellungshalle:** Vom 29. April bis 28. Oktober jeden Samstag von 13.30 bis 17 Uhr, zusätzlich jeden ersten Sonntag im Monat Frühschoppen von 10 Uhr bis 13 Uhr.  
**Homepage:** [www.fahr-schlepperfreunde.de](http://www.fahr-schlepperfreunde.de)

Willkommen auf der Seite der Wochensblatt-Vereinstrophy!

Diese zehn Vereine haben bei der Abstimmung in der App derzeit die Nase vorn:

**Rudergemeinschaft »See mal Rhein e. V.«**  
2.468 Stimmen

**Narrenverein Neu-Böhringen Singen:**  
2.439 Stimmen

**Vulkanteufel Singen:**  
2.393 Stimmen

**Bürgerstiftung Rielasingen-Worblingen**  
2.290 Stimmen

**Singener Tafel e. V.:**  
1.164 Stimmen

**Narrenzunft Gerstensack Gottmadingen**  
522 Stimmen

**Widmann hilft Kindern in der Region e.V.**  
435 Stimmen

**Freunde der Aachhöhle Aach e.V.**  
180 Stimmen

**Yety Guggenmusik Stockach e.V.**  
170 Stimmen

**Freie Reichsritterschaft St. Georgenschild e.V.**  
158 Stimmen

Stand: 2. Mai 2017, 10.00 Uhr

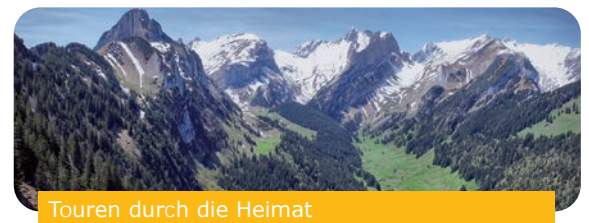


# WOCHENBLATT to go

Mit der Wochenblatt App informiert sein, deine Heimat erkunden und vieles mehr!



Die neue »WOCHENBLATT to go«-App! Für euch ab sofort kostenlos in den Appstores!



[www.waswannwo.tips](http://www.waswannwo.tips)